

THE HELP

REGIE Tate Taylor

BUCH Tate Taylor nach dem Roman von Kathryn Stockett

DARSTELLER Emma Stone, Viola Davis, Sissy Spacek, Bryce Dallas Howard, Octavia Spencer, Chris Lowell, u.a.

LAND, JAHR USA 2011

GENRE Drama, Literaturverfilmung

KINOSTART, VERLEIH 8. Dezember 2011, Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahren

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Geschichte,

Sozialkunde, Politik, Ethik, Religion, Deutsch

THEMEN Menschenrecht/-würde, Rassismus,

Diskriminierung, Gesellschaft, Frauen,

Vorurteile, Tradition, Widerstand, Zivilcourage,

Recht und Gerechtigkeit, Biografie, Erziehung,

Macht

INHALT

1962, Jackson, Mississippi: Eugenia „Skeeter“ Phelan kehrt nach ihrem Studium in ihre Südstaaten-Heimatstadt zurück. Um ihrem Traum Schriftstellerin zu werden näherzukommen, nimmt Skeeter eine Stelle bei der lokalen Zeitungsredaktion an.

Ihre alten Freundinnen haben hingegen viel Freizeit, die sie ganz für Mode, Kaffeeklatsch und soziale Konventionen aufwenden können - Haushalt und Kinder werden von afroamerikanischen Hausangestellten versorgt, die als Menschen zweiter Klasse gelten.

Als eine der weißen Ladies ein Gesetz einbringen will, dass Schwarze separate Toiletten benutzen sollen, beschließt Skeeter die Hausmädchen in ihrer Umgebung zu interviewen, um die gesellschaftliche Realität aus deren bisher unbeachteter Sichtweise zu dokumentieren. Zunächst fällt es ihr schwer für dieses, in den traditionsverkrusteten Südstaaten illegale Projekt

Interviewpartnerinnen zu gewinnen. Zu Beginn sind nur Aibileen und Minnie dabei, doch nach einem besonders demütigenden Vorfall machen zahlreiche Hausmädchen mit. Als die tragischen und bisweilen auch komischen Geschichten in einem New Yorker Verlag unter Pseudonym veröffentlicht werden, beginnt sich auch in Jackson das Leben zu ändern...

THE HELP

UMSETZUNG

Die subjektiven Schilderungen der Literaturvorlage werden hauptsächlich aus objektiver Sicht geschildert, zur historischen Verortung gibt es zusätzlich einige in die Handlung integrierte Fernsahbilder und Tonaufnahmen aus der Anfangszeit der schwarzen Bürgerbewegung.

Außerdem rückt Taylor die humoristischen Aspekte der Geschichte stärker in den Mittelpunkt, um die überlange Laufzeit durch Eindrücke durchgehender Leichtigkeit kurzweiliger zu gestalten.

Diesen handwerklichen Kritikpunkten stehen eine liebevoll kreierte und detailbewussten Ausstattung sowie ein hervorragendes Schauspielensemble entgegen, das auch die von der Regie vorgegebene Klischees zu nutzen weiß, um die vor fünfzig Jahren agierenden Südstaatenmenschen in ansprechender Weise lebendig zu machen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Für den Englischunterricht bietet sich ein Vergleich der auktorialen Sichtweise der Buchvorlage mit der filmischen Erzählweise an. Dazu kann in Anbetracht des Romanumfangs mit entsprechenden Textauszügen gearbeitet werden. Auf gesellschaftspolitischer Ebene sowohl für den Fremdsprachenunterricht wie auch für gesellschaftspolitische Fächer und den Werteunterricht ist die dargestellte Zeit der frühen 1960er interessant, um das Aufkommen und die Bedeutung von Bürgerrechtsbewegungen verständlich werden zu lassen. Die Hauptfiguren eignen sich hierbei als Identifikationsfiguren für gelebte Zivilcourage, die dem traditions- und vorurteilsbelasteten Menschenbild der weißen Oberschicht entgegensteht.

Die Frage wie aus kleinen Mädchen, die ihre schwarzen Nannies lieben, rassistische junge Frauen werden, wird im Film nicht beantwortet und könnte in allen angesprochenen Fächern interessanten Diskussionsstoff liefern, der die Strukturen von Rassismus und Xenophobie erkennbar werden lassen kann. Es empfiehlt sich den Film im Original zu sehen, der Südstaatenakzent ist gut verständlich und ein wichtiger Bestandteil, um die Atmosphäre dieser Region fühlbar werden zu lassen.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.thehelp-derfilm.de mit pädagogischem Begleitmaterial zum Download; „Gute Geister“ von Kathryn Stockett, btb Verlag, 2011

LÄNGE, FORMAT 146 Minuten, 35mm

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung

FESTIVALS, PREISE Zürich Film Festival, Hollywood Film Award (Ensemble of the year), Filmfest